

**B E R I C H T E D E R N A T U R F O R S C H E N D E N
G E S E L L S C H A F T D E R O B E R L A U S I T Z**

Band 11

Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 11: 165-166 (2004)

ISSN 0941-0627

Manuskriptannahme am 22. 8. 2003
Erschienen am 1. 9. 2004

L a u d a t i o

zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft
der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz e. V. an

Herrn Heinz Kubasch, Königsbrück



Die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V. nimmt den achtzigsten Geburtstag von Heinz Kubasch zum Anlass, ihn für seine außerordentlichen Verdienste um die Natur der Westlausitz mit der Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft auszuzeichnen. Diese Anerkennung bezieht die Leistungen Heinz Kubaschs für eine ganze Epoche des sächsischen und Oberlausitzer Naturschutzes, seine Förderung der Naturforschung auf allen Gebieten im Bereich der Westlausitz und sein erfolgreiches Wirken als spiritus rector des Museums der Westlausitz ein.

Als entschiedener Vertreter einer „Naturbewahrungspflicht“ für Staat und Gesellschaft war Heinz Kubasch beeindruckend vielfältig tätig. Schon 1957 zum Direktor des Heimatmuseums Kamenz berufen, baute er dieses zu einem Landschaftsmuseum der Westlausitz auf, das in vorbildlicher Weise Ausstellungsvielfalt, Öffentlichkeitsarbeit mit Vorträgen und Exkursionen sowie Publikations- und Forschungstätigkeit im Sinne einer regionalen Forschungs- und Bildungsstätte verbindet.

Dem tätigen Naturschutz war Heinz Kubasch schon sehr zeitig als Kreisnaturschutzbeauftragter, seit 1967 auch als Bezirksnaturschutzbeauftragter und seit 1992 als Naturschutzbeauftragter des Regierungsbezirkes Dresden verbunden. Aus seiner reichen Erfahrung, aber stets auch auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft, ließ er theoretische und praktische Naturschutz-Schulungen über Jahrzehnte unverdrossen immer neuen Mitarbeitern angedeihen, bevorzugt in der von ihm selbst geschaffenen Naturschutzstation Gräfenhain. Den ehrenamtlichen Naturschutzmitarbeitern sprach er immer wieder neuen Mut zu und ermahnte sie, nicht nur mit Kopf und Hand, sondern auch mit Herz und Seele Naturschutz zu betreiben. Wie schon auf dem Gebiet der regionalen Naturforschung, verdanken wir Heinz Kubasch auch zum Thema Naturschutz viele wichtige Publikationen.

Seit seinem beruflichen Ruhestand widmet sich Heinz Kubasch vor allem dem größten sächsischen Naturschutzgebiet, dem vor allem von ihm selbst erschlossenen NSG „Königsbrücker Heide“, einer mindestens anfangs keineswegs ungefährlichen Tätigkeit - angesichts der militärischen Vergangenheit dieser Fläche. Auch an diesem zweifellos großen Erfolg kann sich Heinz Kubasch heute nicht ungetrübt erfreuen, wie überhaupt sein Leben von Kampf und Überwinden von Widrigkeiten erfüllt war. Um so mehr verbinden die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz mit dieser Auszeichnung als Ehrenmitglied der Gesellschaft ihren bleibenden Dank und ihre hohe Anerkennung für die Lebensleistung Heinz Kubaschs.

Görlitz, am 22. August 2003

Prof. Dr. Wolfram Dunger

Christian Klouda